

Prof. Dr. med. Dr. h.c. Ulrich Sigwart, MD, FACC, EFESC, FRCP

Ulrich Sigwart wurde 1941 in Wuppertal als 5. Kind des Chemikers Dr. August Robert Sigwart geboren. Nach dem Medizinstudium in Freiburg und Basel (Staatsexamen 1967 in Essen) arbeitete er in Framingham und Houston um 1971 nach Europa (Zürich) zurückzukehren. Von 1973 bis 1979 war er Oberarzt von Prof. Ulrich Gleichmann in Bad Oeynhausen und befasste sich mit Fragen der Hämodynamik, künstlicher Herzklappen und der koronaren Herzkrankheit. Wenige Monate nach der Inauguration der Koronarangioplastie in Zürich durch Andreas Grüntzig führte er 1978 die Ballondilatation in Bad Oeynhausen ein.

Die 10 Jahre an der Universitätsklinik Lausanne von 1979 bis 1989 waren geprägt von Studien über die linksventrikuläre Funktion unter Stress und Ischämie sowie die Weiterentwicklung der transluminalen Angioplastie. 1986 konnte er zeigen, dass eine von ihm entwickelte mechanische Stütze (Stent) die Ballondilatation besser und sicherer macht. Diese Pioniertat wurde u.a. von der Universität Lausanne mit der Verleihung einer Ehrendoktorwürde honoriert.

Die Jahre von 1989 bis 2001 verbrachte Sigwart als Direktor des Departementes für Invasive Kardiologie am Royal Brompton Hospital in London. Während dieser Zeit inaugurierte er eine nicht-chirurgische Methode zur invasiven Behandlung der hypertrophen obstruktiven Kardiomyopathie, die in vielen Fällen eine Operation am offenen Herzen ersetzen kann.

Die letzten Jahre bis zu seiner Emeritierung im Oktober 2006 verbrachte er als Leiter der Kardiologie an der Universität Genf.